

KURZ UND KOMPAKT

Anja Beivi neu bei
Obergom's Tourismus

MÜNSTER | Der Verwaltungsrat der Obergom's Tourismus AG hat Anja Beivi (Bild) als neue Geschäftsführerin bestimmt. Sie wird die operative Führung der Tourismusorganisation ab 1. Mai 2019 übernehmen. Sie tritt die Nachfolge von Stefan Hantke an. Anja Beivi (46) besitzt einen Abschluss der Internationalen Schule für Touristik und verfügt über eine langjährige Erfahrung in den Bereichen Gastronomie und Tourismus. Als gelernte Köchin und Hotelfachassistentin war sie in verschiedenen Gastronomiebetrieben im In- und Ausland tätig. Aktuell ist Anja Beivi als Geschäftsführerin und Marketingleiterin bei der Surselva Tourismus AG tätig. Anja Beivi übernimmt die Geschäftsführung von Giuliana Schmid, welche seit dem Herbst die Geschäftsführung ad interim innehat. Mit der Wahl von Anja Beivi erhält die Obergom's Tourismus AG ein neues Gesicht. Der Verwaltungsrat unter der Leitung von Monika Holzegger ist überzeugt, mit ihr eine Persönlichkeit gefunden zu haben, die sich aufgrund ihrer bisherigen Arbeit in einer Ferienregion mit ähnlichen Anforderungen schnell im Goms heimisch fühlen wird. **wb**

BLS erhält
den Watt d'Or

BERN | Das Bahnunternehmen BLS ist einer der Preisträger des diesjährigen Watt d'Or. Das Bundesamt für Energie (BFE) übergab der BLS die Auszeichnung für Modernisierung von Zügen, dank der Strom gespart werden kann. Die BLS und die Universität Basel erhalten den Watt d'Or der Kategorie «Energieeffiziente Mobilität». Der emeritierte Physiker Peter Oelhafen wollte demnach eine Messkampagne durchführen und konnte auf Fahrzeuge der BLS zurückgreifen. Die Resultate seien eindrücklich gewesen, so das BFE. Die Messergebnisse führten zu einer umfassenden Modernisierung von 36 S-Bahn-Zügen des Typs «Nina», die 2019 abgeschlossen sein wird. Damit und mit weiteren Massnahmen für mehr Energieeffizienz kann die BLS jedes Jahr 13 Millionen Kilowattstunden Strom sparen. Das entspricht in etwa der Menge, die 3000 Haushaltungen verbrauchen. **sda**

Erstmals mehr
als 100 000 Zuhörer

SITTEN | Die Gruppe Rhône FM blickt auf ein solides zweites Semester 2018 zurück. Rhône FM und Vertical Radio haben beide bei der Hörerschaft zugelegt. 86 900 Personen, vor allem aus dem Wallis, hörten im Schnitt Rhône FM. Vertical Radio, verfügbar auf DAB+, zählte im Schnitt 13 300 Hörerinnen und Hörer. Damit hat man erstmals die 100 000er-Grenze überschritten. **wb**

Trinkwasser
verschmutzt

MORGINS | In Morgins ist das Trinkwasser verschmutzt. Möglicherweise gelangten Fäkalbakterien ins Wasser. Eine Untersuchung ist im Gange. Die Gemeinde Troistorrens bestätigte am Donnerstag gegenüber der Agentur Keystone-SDA Informationen der Onlineportale lenouvelliste.ch und radiochablais.ch. Die Behörden empfehlen, das Leitungswasser abzukochen. **sda**

Autobahn A9 | Auenlandschaft als Ersatzmassnahme für Nationalstrassenbau

Vispa wird verbreitert



Rodung im Gang. Mitarbeiter des Forstreviers Visp und Umgebung entfernen Pappeln für die Neugestaltung der Uferlandschaft. **FOTO WB**

VISP | Ein Auengebiet im
Bereich Chatzuhüs soll Ein-
griffe in die Naturland-
schaft durch den Bau der
Autobahn A9 kompensieren.

Dafür wird die Vispa auf der Höhe des Staldbachs, unmittelbar vor dem Südportal des zukünftigen Autobahntunnels Visp, auf einer Länge von 300 Metern aufgeweitet, wie das Amt für Nationalstrassenbau (ANSB) am Donnerstag mitteilte. Das Flussbett wird auf diesem Abschnitt von 30 Metern auf bis zu 70 Meter verbreitert, wie ANSB-Chef Martin Hutter auf Anfrage sagte.

Der Uferraum wird abgesenkt und das neue Ufer mit einem Blocksatz gesichert. Dasselbe gilt für die Pfeiler der Staldbachbrücke, die in Zukunft auf einer künstlich angelegten Insel im Flussbett stehen werden. Durch den verbreiterten Gewässerraum

verlangsamt sich an dieser Stelle die Fließgeschwindigkeit der Vispa, und es entsteht ein für die Erhaltung und Förderung der Biodiversität wertvolles Auengebiet, wie das ANSB schreibt. Die Neugestaltung der Uferlandschaft ist eine ökologische Ersatzmassnahme, mit der das ANSB Eingriffe in die Naturlandschaft durch den Bau der Autobahn A9 kompensieren muss.

Strasse wird verschoben

Die Umgestaltung der Flusslandschaft macht eine Verschiebung der Flurstrasse Chatzuhüs-Südegg gegen Westen notwendig. Auch die Telecom-Leitung und die Werkleitungen müssen verlegt werden.

Infolge der Bauarbeiten ist auf dieser Strasse mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. «Die Zufahrt zu den Wohnhäusern im Gebiet Südegg bleibt aber auch

während der Bauzeit jederzeit gewährleistet», versicherte Martin Hutter. Der zuständige Bauleiter wollte die betroffenen Anwohner

noch am Donnerstag mit einem Informationsblatt auf die kommenden Beeinträchtigungen aufmerksam machen.

Fünf Monate Bauzeit

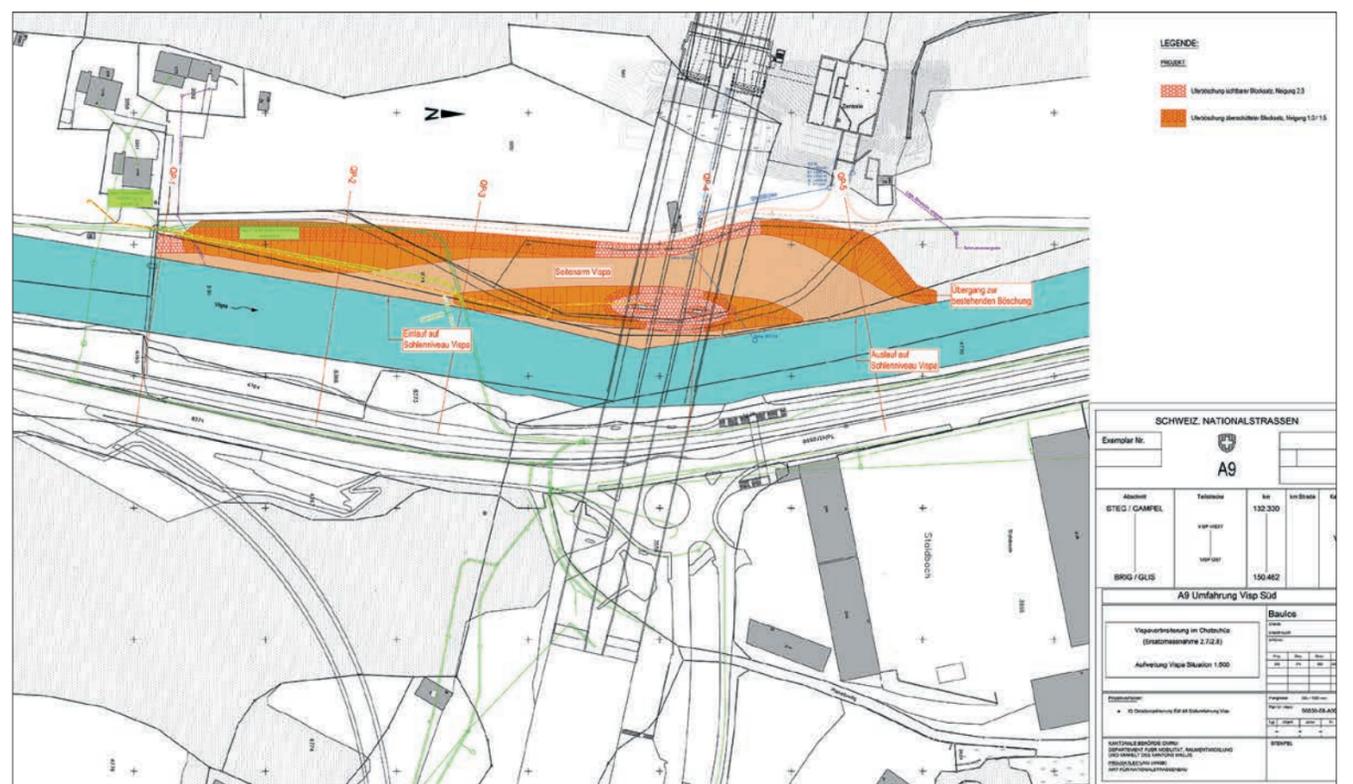
Die Bauarbeiten dürften gemäss ANSB rund fünf Monate dauern. Bereits am vergangenen Montag haben Mitarbeiter des Forstreviers Visp und Umgebung im fraglichen Gebiet mit Rodungsarbeiten begonnen. Ab kommendem Montag werden weitere Vorarbeiten ausgeführt, wie Martin Hutter weiter mitteilte. In etwa zwei Wochen kämen dann schwere Baumaschinen zum Einsatz.

Das Aushubmaterial wird vor Ort aufbereitet und grossteils für die Terraingestaltung der Tunnelportale des Tunnels Visp wiederverwertet. Diese Arbeiten werden im Rahmen der Fertigstellung der A9-Südumfahrung Visp ausgeführt. **fm**



«Die Zufahrt zu den Wohnhäusern im Gebiet Südegg bleibt jederzeit gewährleistet»

Martin Hutter, Chef ANSB



Mit Seitenarm. Die neu gestaltete Uferlandschaft der Vispa direkt unter der Staldbachbrücke der A9. **GRAFIK ANSB**